

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 10 (1923)
Heft: 7

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DAS WERK · X. JAHRGANG · HEFT 7

schweizerischen Werkbundes und einem des «Oeuvre» zusammengesetzt ist. Durch Veranstaltung eines Wettbewerbes unter den schweizerischen Künstlern und Handwerkern sollen vorbildliche Arbeiten und Entwürfe zu solchen gewonnen werden. Es ist beabsichtigt, die preisgekrönten Entwürfe zu publizieren. Näheres enthält das Wettbewerbsprogramm für Drechslerarbeiten, das bei der Direktion des Gewerbe-museums in Basel erhältlich ist.

3. Drechsleriewerkstätte

Die Drechsleriewerkstätte soll während mindestens zwei Wochen-Halbtagen oder an zwei Abenden im Betrieb vorgeführt werden. Es ist beabsichtigt, kleinere Arbeiten herzustellen, die an den Ausstellungsbesucher verkauft werden. Nach Vereinbarung mit der jeweiligen Ausstellungsleitung ist auch die Ausführung von Arbeiten im Auftrage von Drechslerbetrieben gestattet.

FINANZIERUNG

1. Ausstellung. Die Einrichtungskosten an den Ausstellungsorten selbst sind von den einzelnen Stellen zu tragen, die die Ausstellung übernehmen. Die Teilnehmer an der Ausstellung sorgen dagegen auf eigene Kosten und Gefahr für den Transport ihrer Arbeiten in solider Verpackung nach dem Gewerbe-museum Basel. Ebenso tragen sie die Kosten des Rücktransports von Basel ab, wo die Ausstellung aufgelöst werden wird. Für solche Firmen, die nicht einem der genannten Verbände angehören, werden Beiträge erhoben, die nach dem beanspruchten Raum berechnet werden (pro m² Fr. 2.25); für die ganze Dauer der Ausstellung Mindestgebühr Fr. 50.—. Jede Stelle (Gewerbemuseen usw.), die die Ausstellung übernimmt, bezahlt die Kosten des Transportes vom Orte ab, von dem sie die Ausstellung übernimmt.

2. Wettbewerb: Die Kosten des Wettbewerbs werden von den die Ausstellung übernehmenden Gewerbemuseen, sowie dem schweizerischen Werkbund, dem «Oeuvre» und dem schweizerischen Drechslermeisterverband nach einem bestimmten Verteilungsplan gemeinsam getragen.

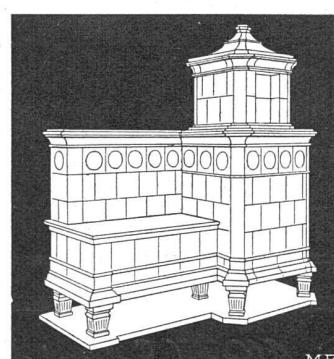
3. Propaganda. Das Gewerbemuseum Basel wird ein Plakat in der Grösse 130 : 92 herstellen, das die andern Ausstellungsorte auf Wunsch zu den Selbstkosten beziehen können.

Das Gewerbemuseum Basel wird über die Ausstellung einen Führer im Umfang von einem Bogen herstellen und mit etwa sechs Illustrationen versehen. Dieser Führer soll ähnlich wie das Plakat an die einzelnen Ausstellungsstellen zu den Selbstkosten abgegeben werden.

Im übrigen besorgt jede Ausstellungsleitung die Propaganda (Inserate, Zeitungsbesprechungen usw.) für sich.

Einsendungstermin für die Wettbewerbsarbeiten: 31. Juli 1923. Adresse: Gewerbemuseum, Spalenvorstadt 2, Basel.

Einsendungstermin für die Ausstellungsarbeiten: 16. September 1923. Adresse: Gewerbemuseum, Spalenvorstadt 2, Basel.

<p style="text-align: center;">ALABASTER BELEUCHTUNGSKÖRPER</p>  <p style="text-align: center;">GROSSES LAGER IN TAPETEN REICHE COLLECTIONEN EIGENTAPEZIERER</p>	<p style="text-align: center;">NUR EIGENE FABRIKATE</p> <p style="text-align: center;">PIERRE FOURNAISE Zollikerstrasse No. 159 · ZÜRICH 8</p>	<p>HARTSANDSTEIN (Oggiono DF 1936 cm², Barzago DF 1407 cm²)</p> <p>GRANIT von <i>Anzola</i> (schwarz), <i>Biella</i> (dunkelgrau), <i>Baveno</i> (rötlich) dem SYENIT ebenbürtig</p> <p>MARMOR</p> <p>G. REDAELLI & Co., Hartsteinwerk CAPOLAGO (Tessin)</p> <p>Vertretung: <i>A. G. Tessinische Granitbrüche, Zürich 1 (Metropol)</i> Telephon Selnau 24.60</p> <p>REFERENZEN: Nationalbank Zürich; Nationalbank Lüzen; Kreditanstalt Zürich; Kreditanstalt Luzern; Unfallversicherungsanstalt Luzern; Kantonalbank Frauenfeld usw.</p>  <p style="text-align: center;">Kachelöfen aller Art</p> <p style="text-align: center;">Gebr. Mantel, Elgg</p>
---	--	---

DAS WERK · X. JAHRGANG · HEFT 7

RUNDSCHAU.

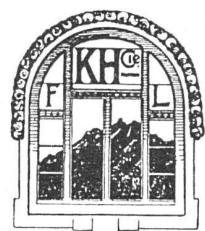
Ein Ueberblick über die Bautätigkeit, welche sich in der Schweiz in den nächsten Jahren entwickeln wird, lässt einen ziemlichen Aufstieg erwarten, zumal es heute gilt, während langer Jahre zurückgehaltene Bedürfnisse zu befriedigen, so besonders die da und dort noch herrschende Wohnungsnot. Dank der inzwischen eingetretenen Verbilligung der Landpreise, Baumaterialien und Hypothekarzinse ist ein rationelles Bauen wieder eher möglich.

Die Subventionierung einer Anzahl öffentlicher und privater Bauten hat auf die Baulust im allgemeinen ebenfalls stimulierend gewirkt, obwohl anzunehmen ist, dass dieses künstliche Mittel in absehbarer Zeit wieder ausser Betracht fallen dürfte. Zurzeit wirkt es wohltätig. Eine Uebersicht der in Angriff genommenen und in nächster Zeit auszuführenden Hochbauten auf den Plätzen Zürich, Basel, Bern, Luzern, Freiburg, Lausanne, Genf, sowie auf dem Lande ergibt eine Bausumme von zirka 150 bis 200 Millionen.

Als hauptsächlichste Objekte kommen in Frage: in *Zürich*: neues Volksbankgebäude, Umbau der Kantonalbank, mehrere Kirchgemeindehäuser, neues Quartier Enge, Wohnbauten. Sekundarschulhaus Oerlikon, neues Gewerbeschulhaus in Zürich; in *Winterthur*: neues Gymnasium; in *Basel*: Vergrösserung des Frauen-spitals, Universitäts-Annexbauten, Verwaltungsgebäude der Elektrizitätswerke, neues Nationalbankgebäude, Geschäfts- und Wohnbauten; in *Bern*: Spitalbauten, neues Gymnasium, Wohnquartiere; in *Luzern*: neues Nationalbankgebäude; in *Freiburg*: Wohnquartiere; in *Lausanne*: neues Bundesgerichtsgebäude; in *Genf*: neues Nationalbankgebäude, Internationales Arbeitsamt, Völkerbund, neue Wohn- und Geschäftsquartiere («Cité»), neuer Bahnhof usw.

Wenn die Bautätigkeit ein bis zwei Jahre in diesem Tempo fortgesetzt wird, dürfte die Wohnungsnot in Bälde aufhören, sodass in kurzer Zeit wieder erträgliche Zustände zu erwarten sind. Inzwischen wäre dem Bauhandwerk und der Bauindustrie Gelegenheit geboten, sich in fruchtbringender Weise für unsere nationale Wirtschaft zu betätigen.

Von Seiten der Bauherrschaft wäre zu wünschen, dass in der Beschaffung der Materialien die Landesproduktion möglichst berücksichtigt würde, welche sich während der Kriegsjahre als durchaus leistungsfähig und kompetent erwiesen hat.



A. KAMER=HERBER LUZERN

*Fensterfabrik und mechanische
Schreinerei*

Spezialität: Schiebefenster-Fabrikation

Telephon 530 · Telegr.: Kamerherber



Dachdecker-Arbeiten

aller Art
auf Neubauten, Umbauten oder
Reparaturen

Verschindelungen mit Tannen- od. Eichen-schindeln / Eternitschiefer etc.

KIESKLEBE-HOLZELEMENTDÄCHER

etc.

führt prompt, solid und fachgemäß aus

FELIX BINDER

Bedachungsgeschäft

Tel. Ho. 43.58 ZÜRICH7 Holderstrasse 12

FRITZ LIECHTI

BILDHAUER

Winterthur-Veltheim

Schützenstrasse 60

Telephon 9.75



Baudekorationen,
Modelle und Ausführung

Grabdenkmäler
in allen gebräuchlichen
Steinarten

Alfred Schmidweber's Erben A.G.

MARMOR- UND GRANITWERKE

DIETIKON · ZÜRICH · LUZERN

*Ausführung sämtlicher MARMORARBEITEN in der
Schweiz. Kreditanstalt Luzern*

